

„Die Menschen haben von den Tieren abgeschaut“

BZ-INTERVIEW: Andrea Tellmann arbeitet mit Heilpflanzen und Kräutern und bietet Workshops für Tierhalter an

BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD. Heilpflanzen und Kräuter können nicht nur Menschen bei allen möglichen Beschwerden helfen – sondern auch Tieren, vom Haustier bis zu Kühen und Pferden. Heilpraktikerin und Phytotherapeutin Andrea Tellmann aus Staufen-Wettelbrunn bietet dazu Workshops an, bei dem es um vorbeugende, pflegende und unterstützende Heilpflanzenanwendungen für Tiere geht. Gabriele Hennicke hat mit ihr gesprochen.

BZ: Woher kommt das Wissen um die Wirkung der Heilpflanzen bei Tieren?

Tellmann: Eigentlich ist das ein uraltes Wissen, das in der Tierheilkunde schon immer eingesetzt wurde. Es ist in Vergessenheit geraten, aber heute noch aktuell. Ursprünglich haben die Menschen sich von den Tieren abgeschaut, was ihnen hilft.

BZ: Das müssen Sie bitte erklären.

Tellmann: Nun, man hat beispielsweise beobachtet, dass Schafe dann die bittere Schafgarbe fressen, wenn sie unter Verdauungsproblemen leiden. Üblicherweise fressen sie die Schafgarbe nicht immer so gerne. Daher kommt übrigens auch der Name der Pflanze, „gärwe“ bedeutet gesundmachen in Althochdeutsch. Hirsche und Bären reiben sich an den Stämmen der Nadelbäume, wenn sie Verletzungen

haben, weil das Harz der Bäume Wunden desinfiziert und abheilen lässt.

BZ: Woher wissen Sie das?

Tellmann: Ich arbeite regelmäßig mit zwei Tierärztinnen zusammen. Gemeinsam bieten wir jedes Jahr ein zweieinhalbtägiges Seminar für naturheilkundlich arbeitende Tierärzte hier in Wettelbrunn an. Aus diesem gemeinsamen Erfahrungsschatz sind die Rezepte. Mein Part ist dabei der Praxisteil, in dem wir alte und neue Rezepturen aus Pflanzen, Gewürzen und ätherischen Ölen herstellen und an unseren Tieren anwenden.

BZ: Wie wird das Seminar ablaufen?

Tellmann: Es wird ein Praxisseminar sein. Wir werden die Themen Pflege der Atemwege, Förderung der Verdauung,

ZUR PERSON

ANDREA TELLMANN

Die 46-Jährige ist Krankenschwester, Heilpraktikerin und Phytotherapeutin. In ihrem Hofgut hält sie Esel, Schafe, Minischweine, Hunde, Enten und Hühner. Erfahrungen gesammelt hat sie auch auf Ziegen- und Kuhalpen.



Andrea Tellmann

FOTO: GABRIELE HENNICKE

Wund- und Pfotenpflege, bei Großtieren die Klauenpflege, die Themen Fell und Parasiten und Zahn- und Mundhygiene besprechen. Zu jedem Thema stelle ich dann eine praktische Heilpflanzenanwendung vor und zeige, wie diese hergestellt wird. Die Teilnehmer werden mit einem kleinen Pflegeset für ihre Tiere nach Hause gehen.

BZ: Was kann das sein?

Tellmann: Wir stellen beispielsweise eine Pfotensalbe für Haustiere aus Olivenöl, Ringelblume, Schafgarbe, Bienenwachs her, ebenso ein Kümmel-Latwerge, das ist eine Art Brei aus Mehl, Honig und Kümmel her, das die Verdauung von Hunden, Schafen, Pferden und Nagern harmonisiert.

BZ: Was empfehlen Sie gegen Flöhe und Zecken? Dagegen kämpft jeder Hunde- und Katzenbesitzer.

Tellmann: Gegen Zecken kann ein Spray mit ätherischen Ölen helfen, deren Geruch die Zecken nicht mögen. Ich habe bei meinen Hunden gute Erfahrungen damit gemacht. Wir werden vermutlich auch ein Kühlgel aus Aloe und Gelbwurz herstellen, das bei Juckreiz, Insektenstichen und Verbrennungen hilft.

BZ: Worum geht's bei Großtieren?

Tellmann: Da geht es um die gleichen Themen, zusätzlich aber um Klauen- und Euterpflege. Bei Pferden kommen beispielsweise immer wieder Druckstellen etwa durch den Sattel vor, hier hilft eine kühlende Kohlauflege. Meine persönliche Wunder-Wundsalbe stelle ich aus Sanddorn, Lavendel, Ringelblume und Zistrose her.

Workshop „Heilpflanzen für Großtiere“, Kühe, Pferde, Schafe, Ziegen, Schweine am Samstag 12. März, 9 bis 14 Uhr; „Heilpflanzen für Haustiere“, Hund, Hase, Meerschwein, Federvieh am Samstag, 19. März, 12 bis 17 Uhr, Kosten jeweils 70 Euro.

Anmeldung: info@tellmann-staufen.de t 07633/807598, 0172 / 740 90 06 oder unter www.tellmann-staufen.de